

Maßnahmen im Binsfeld:

Aufgaben	Bearbeitungsstand	Weitere Planung
<p>Beruhigung des Ostufers am Gänsedrecksee und Kuhuntersee. Unterbinden jeglicher Nutzung aus Gründen des Ufer- und Wasserschutzes.</p>	<p>Siehe gesonderter Punkt unter der Tabelle</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung von mehreren, gut sichtbaren Hinweis- u. Verbotsschildern entlang des Ostufers (mit Piktogrammen). Zeitgleiche Information der Öffentlichkeit über die Durchführung dieser Maßnahme sowie Erläuterung der Gründe. • Kontrollen durch KVD, ggf. Aussprechen von Ver-warnungen/Platzverweisen
<p>Rückbau der nicht genehmigten Niederschlagswassereinleitungen in den Speyerlachsee: Anschreiben an alle Anwohner mit der Bitte um Rückmeldung über die Art und Weise der Regenwasserentwässerung auf ihrem Grundstück</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rücklauf der Anschreiben liegt bei 90 %. Teilweise stehen die Häuser leer, werden durch Rechtsanwälte verwaltet (Erbschaft) oder die Eigentümer*innen sind nicht zu ermitteln (verzogen, verstorben etc.) • Überwiegend wird das NSW nicht in den See eingeleitet. Es liegen aber auch einige Einleiteanträge vor, bzw. sollen uns noch zugehen • Einige der Anwohner*innen wissen gar nicht, wie die Entwässerung geregelt ist 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis über die Entwässerung des NSW muss angefordert werden (wo geht das Wasser hin?) • Entscheidung über die Einleiteanträge sowie die bekannten Einleitungen mit/ohne Genehmigung (wieviel verträgt der See? ggfs. in Zusammenarbeit mit LfU)
<p>Bestandsaufnahme der Einbauten und Anlagen am Sonnensee</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung der Dokumentation Sonnensee abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Dokumentation
<p>Freilegung der Entwässerungsrigolen entlang der Straße Im Binsfeld von Überbauten, Anpflanzungen etc. (540/550)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Personal- und Zeitgründen konnte bisher noch kein Termin für eine Begehung festgelegt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Begehung entlang der Rigole durch 540 mit den Stadtwerken und ggf. mit der Stadtgärtnerei

Maßnahmen im Binsfeld:

Parkraumbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> • Behelfsmäßige Instandsetzung des PPL Süd (geg. Störtebeker) durch Verfüllung der Schlaglöcher seitens des Pächters • Gebührenerhebung i. H. v. 3,- € während der Badesaison • Einrichtung der geplanten Parkbuchten erledigt • Im Bereich der Zufahrt zum Störtebeker wurden ein Wall und Pfosten zum Schutz gegen Falschparker errichtet • Für die Einhaltung von Rettungswegen mussten 2 angelegte Parkplätze entfernt werden • Zur Verhinderung des Parkens wurde am Verbindungsweg zwischen Binshof und Binsfeld eine beidseitige Fahrstreifenbegrenzung aufgebracht 	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristig sollte der PPL Süd instandgesetzt werden (Entschlammung und Aufbringung von Schotter) • Aufstellung von Parkautomaten prüfen
Beschilderung	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Feuerwehrbeschilderungen zur Ausweisung der Rettungswege/Rettungspunkte beauftragt • Beschilderung abgeschlossen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Parkplatz (gebührenpflichtig) ➤ Blaualgen (Warnhinweise) ➤ Halteverbote ➤ Neues Parkleitsystem zum PPL Nord „Sandstrand“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Ausweisung / Beschilderung FKK Gelände • Beschilderung Ostufer (Hinweise/Verbote) • Große Hinweistafeln an PPL (Darstellung der zulässigen Nutzungen des Naherholungsgebietes mittels Piktogrammen)
Beschränkung	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Vermeidung des Durchfahrtsverkehrs wurden im Binsfeld Schranken verlegt bzw. neu errichtet • Grundlagenplan Beschränkung und Beschilderung angefertigt (muss noch vervollständigt werden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen des Tors am Wildentenweg durch eine Schranke (nach Beendigung der Baustellenarbeiten) • Vorschlag von 540 zum Setzen einer Schranke im Bereich des Feldweges unterhalb der A 61
Vertiefung Durchfahrt zwischen Kuhunter- u. Binsfeldsee für DLRG	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme abgeschlossen 	

Maßnahmen im Binsfeld:

Beseitigung wilder Müll	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt Grillmüllscouts wurde aufgrund des hohen Aufwands und Kosten verworfen • In der Badesaison wird jeden 2. Tag manchmal sogar jeden Tag der Müll von 560 eingesammelt; zusätzlich 2 Dogstations am Hundestrand bei Bedarf • Grüne Mülltonne steht ganzjährig und wird bei Bedarf gelehrt • 560 reagiert kurzfristig auf Anrufe von Anwohnern 	
Vermehrte Kontrollen	<ul style="list-style-type: none"> • Während der Badesaison fanden Schwerpunktkontrollen durch den KVD statt (fast täglich + SA oder SO). Auch der Bereich des ruhenden Verkehrs wurde möglichst mitkontrolliert • Seit 29.06.2021 regelmäßig Kontrollen gemeinsam mit EG Migration • Priv. Sicherheitsdienst für Kiosk am Sandstrand vom Pächter beauftragt 	<ul style="list-style-type: none"> • Nächtliche Kontrollen (Streife) sind personell durch den KVD momentan nicht möglich (siehe auch gesonderter Punkt unter der Tabelle).
Gespräche mit Interessengruppen	<p>Abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft Speyerer Tauchvereine (GST) • Angelsport- u. Fischzuchtverein • DLRG • Windsurfclub Speyer 	<ul style="list-style-type: none"> • regelm. „Stammtisch“ mit Sportvereinen (und evtl. interessierten Bürger*innen) • Anpassung Gemeingebrauchs-verordnung • Im April/Mai 2022 Informationsaustausch mit Anwohner*innen des Binsfelds vor Ort
3 Notrufsäulen der Björn Steiger Stiftung (Sandstrand am Kiosk, Kiesstrand, Hundestrand) installiert	Abgeschlossen	
Zugewachsene Wege (FKK-Strand) zurückschneiden	Abgeschlossen	

Maßnahmen im Binsfeld:

Maßnahmen zur Beruhigung des Ostufers

Durch die Festlegungen im BPl 001 „Naherholungsgebiet im Binsfeld“ sowie in der Rechtsverordnung über Eröffnung und Regelung des Gemeingebrauchs an den Gewässern im Naherholungsgebiet "Im Binsfeld" liegen der Verwaltung sowohl ein politisches Mandat als auch eine gesetzliche Grundlage für ihr Eingreifen vor.

Da die Zustände am Ostufer bereits einige Jahre geduldet wurden, kann eine Änderung im Verhalten der Binsfeld-Besucher*innen nur mit gezielten und vermehrten Kontrollen sowie entsprechenden Sanktionen erreicht werden. Aufgrund der Personalsituation unseres Kommunalen Vollzugsdienstes (KVD) gibt es im Prinzip nur zwei Optionen:

- Man riegelt das Gelände durch die Errichtung eines Zauns ab und erreicht so eine Kontrollierbarkeit mit minimalem Personaleinsatz
- Eine deutliche personelle Aufstockung des Vollzugsdienstes (Stichwort Umweltvollzugsdienst)

Nach Bildung der Binsfeld-AG im April 2021 wurde das Für- und Wider einer Zaunanlage abgewogen und diskutiert. Es wurde eine Untergruppe gebildet, die die Lage vor Ort evaluierte und die erforderlichen Maßnahmen konkretisierte. Eine Kostenabschätzung für die Anschaffung eines Bauzauns inkl. Personalaufwand ergab eine Summe von rund 70.450 €. Für die ersten drei Folgejahre werden für die Unterhaltung der Zaunanlage Kosten in Höhe von 22.600 € geschätzt. Von Seiten des KVD wird weiterhin betont, dass nur bei Errichtung eines Zauns und evtl. zwei zusätzlichen Mitarbeitern eine adäquate Kontrolle des Ostufers durch den KVD zu gewährleisten sei.

Sollte die Errichtung einer Zaunanlage abgelehnt werden, müsste für die Durchführung erfolgversprechender Kontrollen das Personal des KVD um mindestens vier Personen aufgestockt werden.

Um eine Akzeptanz bei der Bevölkerung zu erzielen, schlagen wir ein gestuftes Vorgehen vor. Zurzeit sind die Hinweisschilder nur schlecht zu sehen. Daher sollten in einem ersten Schritt die in der Tabelle genannten Maßnahmen durchgeführt werden. Sollten diese nicht greifen, muss von der Stadtspitze eine Entscheidung über die weiteren Maßnahmen, wie oben dargestellt, gefällt werden.